

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es gab zwar einige Zeit hindurch auch Salztonnen, welche aber — im Jahre 1710 eingeführt — größtentheils für die Verfrachtung nach Schlesien Verwendung fanden und wegen Unbequemlichkeit im Jahre 1720 aufgelassen wurden.¹⁾

Religionsunruhen in Goisern.

(Vom Jahre 1712 bis 1715.)

Kaum hatte Karl VI. (der Bruder Leopolds) die Regierung angetreten, als im Jahre 1713 eine große Pest in Oberösterreich ausbrach, welche schreckliche Dimensionen annahm, so daß in Linz, Wels und vielen anderen Orten die Schulen geschlossen werden mußten.²⁾ Unser stilles Thal blieb zwar nicht ganz verschont davon, aber keineswegs war hier die Verheerung so groß, als man öfters hört.

Leider dauerten auch die religiösen Streitigkeiten ungeschwächt fort, besonders in Goisern, wohin die Jesuiten- „Residenz“ Traunkirchen Missionäre schickte, deren ziemlich heftiges Auftreten zu mehrfachen Unruhen Anlaß gab.

Wir sind in der Lage, mehrere interessante „Relationes de statu Rei Catholicae in parochia Geusarn

¹⁾ Während des Jahres 1712 erschloß man im Ischler Salzberge den Kaiserin Elisabeth-Stollen. Zwischen diesem und dem Kaiserin Amalia-Stollen liegt die im Jahre 1751 erbaute Bergkapelle, welche noch jetzt zur Ablaltung eines einmaligen Gottesdienstes in jedem Jahre dient.

²⁾ Kaiser Karl VI. hatte am 19. April 1713 die pragmatische Sanktion erlassen, welche folgende Kardinalpunkte enthält: 1. Die österreichischen Erbländer dürfen nie getheilt werden; 2. so lange der Mannsstamm des habsburgischen Hauses lebt, folgt dieser nach dem Rechte der Erstgeburt; 3. beim Erlöschen des Mannsstammes sukjedirt die weibliche Linie.